

Tannus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und Hornauer Anzeiger | Nassauische Schweiz - Anzeiger für Ehlhalten, Falkensteiner Anzeiger
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn | Fischbacher Anzeiger

Erheint am Montag, Mittwoch Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2 Mark, monatlich 70 Pfennig. Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitzeile 20 Pfennig für amtliche und auswärtige Anzeigen, 15 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklamé-Zeile im Textteil 50 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Werbefachweis und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Montag
14
Januar

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachsch. Jede Nachschaffung wird hinfällig bei gerichtlicher Beilegung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Laufend 6.50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vor, kleinere bis 1/2 10 Uhr vormittags an den Geschäftsstellen eingereicht sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmten Stellen wird tunclich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 8 · 1918

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus.
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

42. Jahrgang

Die Verhandlungen in Brest-Litowsk.

Die russische Regierung und die Ukraine.

Brest-Litowsk, 12. Jan. (W. B.) Zu Beginn der heutigen Plenarsitzung gab der Vorsitzende Graf Czernin folgende Erklärung ab:

Wir erkennen die ukrainische Delegation als selbständige Delegation und als bevollmächtigte Vertretung der selbständigen ukrainischen Volksrepublik an. Die formelle Anerkennung der ukrainischen Volksrepublik als selbständiger Staat durch die vier verbündeten Mächte bleibt dem Friedensvertrag vorbehalten.

Trochij gab eine Erklärung ab, wonach es keinen Raum zu Konflikten zwischen der Ukraine und Rußland gebe. Es könne keinen Zweifel geben, daß der Prozeß der Selbstbestimmung der Ukraine in den geographischen Grenzen und in den staatlichen Formen, die dem Willen des ukrainischen Staates entsprechen, seine Vervollständigung finden wird. In Anbetracht des Vorstehenden und in Übereinstimmung mit der in der Sitzung vom 10. Januar abgegebenen Erklärung sieht die russische Delegation keinerlei Hindernisse für eine selbständige Teilnahme der Delegation des Generalsekretariats an den Friedensverhandlungen.

Der ukrainische Staatssekretär Solubowitsch erklärte hierauf, die Delegation der vier verbündeten Mächte zur Kenntnis zu nehmen. Auf Grund derselben werde seine Delegation an den Friedensverhandlungen teilnehmen.

Trochij erwiderte hierauf, daß die Bedingungen des Waffenstillstandsvertrages keine Beschränkung für die Meinung der Bürger der russischen Republik oder ihrer regierenden oder leitenden Kreise enthalten oder enthalten könnten.

Staatssekretär von Kühlmann stellte zu den Bemerkungen des Vorsitzenden der russischen Delegation fest, daß die Nichtteilnahme in die russischen Verhältnisse ein feststehender Grundsatz der deutschen Regierung sei, der aber natürlich volle Gegenseitigkeit erheische.

Herr Trochij entgegnete, die Parteien, die der russischen Regierung angehören, würden es als einen Schritt vorwärts anerkennen, wenn die deutsche Regierung sich frei und offener über ihre Ansichten bezüglich der inneren Verhältnisse Rußlands ausspreche, insofern sie dies für notwendig erachten würde.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Der Kronprinz, Hindenburg und Ludendorff

Sind am Samstag in Berlin eingetroffen. Am Sonntag vormittag wurden dieselben vom Kaiser empfangen. Auch der Reichslanzler hielt dem Kaiser einen Vortrag. Nachmittags fanden Besprechungen mit der Obersten Heeresleitung und dem Reichslanzler Grafen Hertling statt. Das Ergebnis dieser Konferenzen wird morgen Gegenstand gemeinsamen Vortrags beim Kaiser bilden, an dem alle beteiligten Personen teilnehmen werden. Ein Kronrat im eigentlichen Sinne wird diese Besprechung nicht sein, da nicht alle Staatsminister an ihr teilnehmen. Trotzdem kommt dieser Beratung beim Kaiser große Bedeutung zu, und die konservativen „Post“ sagt, es könne keinem Zweifel unterliegen, daß sich diese Beratungen auf die östliche Friedensfrage bezögen. Die „Augsburger Postzeitung“ schreibt: Wir glauben sagen zu können, daß nach unserer Kenntnis der Dinge die Reichsleitung sich in diesen Tagen in der Tat vor Entscheidungen gestellt sieht, die für den ganzen weiteren Verlauf und Ausgang des Krieges von höchster Bedeutung sein werden.

Die Reden Lloyd Georges u. Wilsons.

Italien will eine gemeinsame Erklärung.

Lugano, 13. Jan. Die italienische Regierung trat gestern zu zwei Sitzungen, am vormittag und am nachmittag, zusammen, um sich mit der Begrenzung der italienischen Ansprüche durch die letzten Reden Lloyd Georges und Wilsons auseinanderzusetzen, und sie wird, wie die offizielle Presse klar erkennen läßt, bei den Verbündeten beantragen, eine gemeinsame Erklärung über die Kriegsziele des Verbandes zu erlassen. Die Erregung über die Begrenzung der italienischen Ansprüche durch die beiden führenden angelsächsischen Staatsmänner zittert auch heute in der italienischen

Presse nach, und die Consulta sieht keinen anderen Weg, daß die Ansprüche Italiens von den eigenen Verbündeten in bindender Form anerkannt werden, als die Ausarbeitung eines neuen gemeinsamen Friedensprogramms unter direkter Teilnahme Italiens. Man fühlt in Italien, daß der Krieg nicht nur ins Stadium der Liquidation getreten ist, sondern, daß die Friedensverhandlungen zwischen beiden Gruppen praktisch schon begonnen haben, und zwar nicht durch die Zusammenkünfte von Brest-Litowsk, sondern auch durch die ununterbrochen sich folgenden öffentlichen Kriegszieleklärungen der beiderseitigen führenden Staatsmänner. Besonders schwer ist in Italien nun die Sorge darüber, daß Oesterreich-Ungarn nicht nur ungeschwächt, sondern durch Annahme der österreichisch-polnischen Lösung vergrößert und durch eine innere Neuordnung gestärkt aus dem Krieg hervorgeht, sodaß der italienische Ruf nach Zerstörung Oesterreichs ungehört bleibt und Italien weniger nachgiebige Nachbarn haben wird als bisher. Deshalb hat Italien den beiden angelsächsischen Staatsmännern ihre freundschaftlichen Worte, womit sie Oesterreich-Ungarn unwarben, sehr übel genommen.

Großes Hauptquartier, 13. Januar.

(W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Östlich und nordöstlich von Armentières sowie in der Gegend von Lens war die englische Artillerietätigkeit tagsüber reger; auch in den anderen Abschnitten lebte sie vorübergehend auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

In vielen Stellen der Front Artilleriekampf. Stärkere französische Abteilungen, die nördlich von Reims, in der Champagne und nordöstlich von Avescourt zur Erkundung vorstießen, wurden im Nahkampf zurückgeworfen. Südwestlich von Ornes brachte ein eigenes Unternehmen Gefangene ein.

Heeresgruppe Herzog Albrecht

Auf den östlichen Maashöhen und in den mittleren Abschnitten zeitweilig erhöhte Feuerartillerietätigkeit.

In zahlreichen Luftkämpfen wurden gestern sechs feindliche Flugzeuge und drei Gesselballons abgeschossen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front

und

Italienische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Wiener Generalstabsbericht vom 13. Jan.

Wien, 13. Jan. (W. B.) Amtlich wird verlautbart:

Beiderseits der Brenta nahm das Artilleriefeyer vorübergehend an Stärke zu.

Der Chef des Generalstabes.

Der Seekrieg.

Der Untergang des Lazarettsschiffes „Rewa“.

Berlin, 13. Jan. (W. B. Amtlich.) Am 9. Januar hat die englische Grobkanonenstation Poldhu folgende Nachricht verbreitet:

„Eine andere abscheuliche Gewalttat deutscher U-Boote, die wiederum die Unzuverlässigkeit deutscher amtlicher Garantien darlegt, ereignete sich etwa um Mitternacht am Freitag den 4. Januar als das britische Lazarettsschiff „Rewa“, von Gibraltar heimwärts fahrend mit Verwundeten an Bord, ohne Warnung torpediert und im Bristol-Kanal versenkt wurde. Alle Verwundeten wurden gerettet, doch werden drei Totskaren vermisst. „Rewa“ führte alle Lichter und die durch die Haager Konvention geforderten Abzeichen. Die Admiralität teilt amtlich mit, daß das Schiff nicht in der sogenannten Sperrzone war und gewesen ist, die in der Bekanntmachung der deutschen Regierung vom 29. Januar 1917 bezeichnet wurde.“

Da diese Mitteilung eine amtliche Erklärung der britischen Admiralität enthält, wird von amtlicher deutscher Stelle hier-

zu erklärt, daß das Lazarettsschiff, wie inzwischen festgestellt worden ist, nicht von einem deutschen U-Boot torpediert worden ist. Vielmehr besteht die hohe Wahrscheinlichkeit, daß es auf eine vor kurzem im Bristol-Kanal von uns gelegte Minensperre gelaufen ist.

Daß die deutsche Regierung keinerlei Gewähr für die Sicherheit der Schifffahrt gegen Minen innerhalb der Sperrgebiete übernommen hat, dürfte hinlänglich bekannt sein.

Der Charakter der englischen Ausstreunungen kennzeichnet sich hiernach von selbst.

Amsterdam, 12. Jan. (W. B.) Im Jahre 1917 sind infolge von Kriegsunfällen 43 niederländische Fischerfahrzeuge verloren gegangen. Dabei sind hundert Menschen umgekommen.

Die feindlichen Luftangriffe im Dezember.

Berlin, 12. Jan. (W. B. Amtlich.) Im Dezember unternahm der Gegner 13 Luftangriffe auf das deutsche Heimatgebiet. Sechs Angriffe galten dem lothringisch-luxemburgischen Industriegebiet, sieben Angriffe der Stadt Freiburg sowie anderen Städten in Baden, den Städten Mannheim, Saarbrücken und Zweibrücken. Bis auf eine Betriebsstörung, die durch ein Bombentreffer in die Gasleitung eines Eisenwerkes verursacht wurde, war das Ergebnis der Angriffe bedeutungslos; der Schaden an privatem Eigentum war im ganzen gering. Durch die Angriffe wurden sieben Personen getötet, 31 verletzt, darunter französische Kriegsgefangene. Ein feindliches Flugzeug wurde innerhalb des deutschen Heimatgebietes, ein anderes jenseits der Linien abgeschossen.

Amerika.

Washington, 12. Jan. (W. B.) Das Repräsentantenhaus hat die Gesetzesvorlage zur Einführung des Frauenstimmrechtes mit 272 gegen 136 Stimmen angenommen.

Lokalnachrichten.

Mangel an elektrischer Kraft infolge Betriebsstörung des Werkes zwingt uns, unseren Lesern heute nur zwei Seiten statt der beabsichtigten vier bieten zu können, und bitten wir dieses nicht durch uns verschuldete Vorkommnisse entschuldigen zu wollen.

* Königstein, 13. Jan. Das Eiserne Kreuz 2. Kl. wurde verliehen dem Wachtmeister Christoph Müller und dem Gefr. Martin Rausenbarth, welcher in einem Fußartillerie-Regiment gegenwärtig an den Kämpfen im Westen teilnimmt.

* Zum Besten der Lazarettinsassen gab gestern abend im Hotel Procasth der Zitherkranz Frankfurt-Bodenheim (Dirigent Herr Rehler) ein schönes Konzert, das sich eines außerordentlich zahlreichen Besuches erfreute. Der Apell an die Opferwilligkeit hatte — wie hier stets — auch dieser Veranstaltung den erstrebten Erfolg vergönnt. Diesem finanziellen Ergebnis steht das Dargebotene gleichfalls nicht nach. Das Programm hatte jeder Geschmacksrichtung Rechnung getragen. In harmonisch übereinstimmendem und lieblich klingenden Spiel wurden die einzelnen Stücke vorgetragen. Ohr und Herz wurden restlos befriedigt. Besonders gefielen der Solo-Vortrag des Herrn Dederich und die Pieder zur Laute des Herrn Stöhr. Die kleine Tochter des Mitgliedes Schmitt sprach temperamentvoll zwei passende Gedichte „Anlage an England“ und „Unser Friede“, die gute Aufnahme fanden. Zum Schlusse des Konzerts dankte das Mitglied Blum den Zuhörern für die erwiesene Anerkennung und gab wohl zu aller Freude kund, daß uns der Zitherkranz im Sommer nochmals Gelegenheit geben wird, sich an seinen Leistungen zu erfreuen. Er wird sich dann mit unserer Sängervereinigung zusammensetzen, um gemeinsam ein Konzert zu einem ähnlichen guten Zweck zu veranstalten. Der Zitherkranz aber, der sich bereits vielfach Ehren- und andere Preise erworben, kann sein gestriges Ausstraten als weiteren Erfolg buchen.

* Ein rechter Wintersonntag war der gestrige Tag. Das sich dem Auge des Wanderers darbietende Winterlandschaftsbild ist ein überaus prächtiges; eine dichte Schneedecke hält zu des Landwirts Freude und Zufrieden-

heit die junge Saat recht warm ein. Wer gestern irgend konnte, nützte den Tag zum Rodeln, Skilaufen oder gar zu einer Schlittenpartie aus. Gestagt wird nur, daß entgegen aller Polizeiverbote es nicht unterlassen wird, in den Straßen des inneren Stadtkörpers zu rodeln. Gelegenheit zur Ausübung dieses Wintersports bietet sich doch reichlich in den Straßen der äußeren Stadtteile. Mehrere, wenn auch nur leichtere Unfälle zwangen die Polizei zum Einschreiten. Die Polizeibeamten sind die letzten, welche die Freude am gesunden Rodelsport unterbinden wollen, aber man bedenke, daß sie ihren Dienst pflichtgetreu ausführen müssen, und deshalb befolge man ihre Anweisungen.

* Aus den neuesten aml. Verurteilungen: Vizefeldwebel Georg Söhngen-Rönigstein, l. verw., Karl Böh-Münster, gefallen, Ernst Welt-Hofheim, verurteilt, Karl Rönig-Neuenhain, gefallen.

* Der Höchstpreis für weißen und farbigen Randbinder bei Abgabe an den Verbraucher (Einhandelspreis) beträgt 55 S. für das Pfund.

Von nah und fern.

Gonzenheim (bei Homburg v. d. S.), 13. Jan. Bürgermeister Hesselstein von hier wurde zum Justizrat ernannt.

Zeilsheim, 13. Jan. Der 16jährige Arbeiter Josef Stork von hier geriet in einer Frankfurter Fabrik in das Räderwerk einer Maschine und wurde dabei so schwer verletzt, daß er nach kurzer Zeit verstarb.

Frankfurt, 13. Jan. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Kaufmann Karl Schaefer zu 5 Jahren und den Kaufmann Ernst Langer zu 2 Jahren Gefängnis. Sie hatten bekanntlich vor einiger Zeit hier Sand statt Pfeffer verkauft und viele Tausende Mark erbeutet. 120 000 M waren bereits auf ihr Konto eingezahlt, konnten aber noch rechtzeitig beschlagnahmt werden. — Ein hiesiges Pärchen, das nach Oberhessen eine Diebstahlsreise unternommen und dabei in Pohlhons 22 Hühner gestohlen und abgeschlachtet hatte, wurde auf dem Bahnhof Büsbach abgefaßt und verhaftet.

Wiesbaden, 11. Jan. „Die Sau im Bett!“ Ein selbst gemästetes Schwein hatte die Frau Elisabeth Kaiser in Biedrich über den Höchstpreis an den Metzgermeister Albert Klein dortselbst verkauft. Dieser schlachtete das Tier, ohne die Schlachtung anzumelden. Die Polizei bekam aber Wind davon und nahm deshalb bei Al. eine Hausdurchsuchung vor, die anfänglich resultatlos verlief. Erst als der Beamte sich im Schlafzimmer das Bett des Metzgermeisters etwas näher anah, gewahrte er zu seinem großen Erschrecken die geschlachtete Sau im Bett! Die Eingeweide fehlten, aber ein Ochsenkopf und andere Fleischstücke, die auf andere Geheimfleischungen hinwiesen, lagen neben ihr. Die Schöffen verurteilten heute wegen dieser Verfehlungen gegen die Kriegsgesetze Frau K. zu einer Geldstrafe von 140 Mark, der Metzgermeister erhielt eine solche von 280 Mark.

Diez, 10. Jan. Den Nachforschungen der hiesigen Polizei ist es gelungen, das Dunkel des großen Diebstahls bei der Firma August Lorenz, wo vor einigen Wochen für ca. 20 000 M Kleidungsstücke und Seidenstoffe gestohlen wurden, zu lichten. In Godesberg a. Rh. ist die Bande, 2 Frauen mit Namen Radmacher, 1 Frau Scheps und ein gewisser Bünden, Möbelträger, ermittelt worden. Der Anführer dieser Gesellschaft scheint ein Musketier bei der hiesigen Genesungskompagnie Ersatz-Bataillon Reserve-Infanterie-Regiment 25 zu sein, der in Militärgewahrsam genommen wurde. Den größten Teil der Beute haben die Einbrecher an eine Firma Lewi in Bonn veräußert.

Gelnhausen, 13. Jan. Im nahen Rassel wurde vor mehreren Wochen am hellen Tage die Gemeindefasse gestohlen. Der Täter ist jetzt in einem zehnjährigen Anaben ermittelt worden.

Ellerberg, 13. Jan. In einer der letzten Nächte kam es in der Nähe des Dorfes Tremnitz bei Ellerberg zwischen dem Gendarmeriewachmeister Strobel aus Ellerberg und dem Maurer Franz Brand aus Tremnitz zu

einem Kampfe auf Leben und Tod. Beide wurden erheblich durch Schläge verwundet und mußten in das Ellerberger Lazarett gebracht werden. Dort ist inzwischen der Wilddieb Brand seinen Verletzungen erlegen; den Beamten hofft man am Leben erhalten zu können. Brand hinterläßt eine Witwe mit vier kleinen Kindern.

Dessau, 13. Jan. Der Oberbürgermeister Dr. Ebelin ist wegen der gegen seine Geschäftsführung erhobenen schweren Vorwürfe vom Amte zurückgetreten.

Großes Hauptquartier, 14. Januar.

(W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Seeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die Feuerfähigkeit blieb tagsüber meist auf Störungsfeuer beschränkt. In einzelnen Abschnitten, besonders beiderseits von Lens war sie am Abend gesteigert.

Aufklärungsabteilungen drangen südlich von Armentières und nördlich von La Bacquerie in die englischen Gräben ein und machten Gefangene.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz und Herzog Albrecht

Abgesehen von erfolgreichen Erkundungsgefahrten in der Gegend von Zwincourt und auf dem Westufer der Maas verlief der Tag ohne besonderen Ereignisse.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Nichts Neues.

Mazedonische Front.

Westlich vom Ochrida-See, am Dobropolje und südwestlich vom Dojran-See Artillerietätigkeit.

Italienische Front.

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Die Tauchbootmeldung.

Berlin, 13. Jan. (W. B. Amtlich.) Bei starker Bewachung und unter starker Gegenwirkung, die vielfach auch durch feindliche Luftstreitkräfte ausgeübt wurde, versenkten unsere U-Boote im Aermel-Kanal und an der englischen Küste fünf größere Dampfer. Die Mehrzahl der Schiffe war tief beladen und bewaffnet.

Der Chef des Admiralsstabs der Marine.

Brasilien's Eingreifen.

Brasilien kündigte anlässlich der Versenkung des Schiffes „Taquary“ sein militärisches Eingreifen in Europa an. Brasilien verfügt über eine Armee von rund 50 000 Mann.

Bekanntmachung.

Schulntlassene Jugend und Schulkinder betr.

Die Verordnung des k. k. Generalkommandos vom 2. 2. 1916 wonach Personen beiderlei Geschlechts unter 17 Jahren der Aufenthalt auf der Straße und den öffentlichen Plätzen nach 8 Uhr abends verboten ist, wird trotz wiederholter Warnung nicht beachtet.

Es treiben sich sowohl schulntlassene unter 17 Jahre alte Personen, als auch schulpflichtige Kinder auf den Straßen pp. umher und verüben allerlei Unfug.

Das Polizeipersonal ist angewiesen, jede Zuwiderhandlung gegen diese Verordnung unmissverständlich zur Anzeige zu bringen. Während die schulntlassenen Personen persönlich bestraft werden, wird bezüglich der Schulkinder das Strafverfahren gegen deren gesetzlichen Vertreter eingeleitet werden.

Rönigstein im Taunus, den 11. Januar 1918.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Am 15. Januar 1918 ist eine Bekanntmachung Nr. A. 15330 B. P. S. betreffend „Beschlagnahme und Bestandserhebung von gebrannten und anderen künstlichen Mauersteinen, Dachziegeln aller Art und Drainageröhren aus Ton“, erlassen worden.

Der Wortlaut der Bekanntmachung ist in den Amtsblättern und durch Anschlag veröffentlicht worden.

Stellv. Generalkommando 18. Armeekorps.

Marmeladeverkauf.

Vom Dienstag, den 15. bis Samstag, den 19. wird gegen Lebensmittelformen-Abchnitt 20 bei Schade & Füllgrabe pro Kopf 1 Pfund Marmelade verkauft.

Rönigstein im Taunus, den 12. Januar 1918.

Der Magistrat. Jacobs.

Am Mittwoch, den 16. d. Mts., gelangen bei der Firma Schade u. Füllgrabe gegen 2 Lebensmittelformen-Abchnitte 1 je ein Hering zum Verkauf.

Rönigstein im Taunus, den 14. Januar 1918.

Der Magistrat. Jacobs.

Wihnachtskaffe „Zum Birsch“, Rönigstein.

Dienstag, den 15. Januar, abends 8 Uhr, im Gasthaus „Zum Birsch“.

Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Neuwahl des Vorstandes.
3. Verschiedenes.

Die Mitglieder ersucht um zahlreiches Erscheinen

der Vorstand.

Verloren:

Eine Tula-Uhr.
Gegen gute Belohnung abzugeben
Kathaus, Zimmer Nr. 3.

Gefunden:

1 Rocknadel und 1 Manschettenknopf.
Näheres Rathaus, Zimmer Nr. 3.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 14. Jan. Die „Berliner Morgenpost“ hat mit großer Bestimmtheit versichern hören, daß der Chef des Zivilkabinetts von Valentini nunmehr endgültig zurücktreten wird.

Im „Berliner Tageblatt“ heißt es: Heute Montag nachmittag wird voraussichtlich der Reichszentraler den Führern der Reichsparteien über den Inhalt des Ergebnisses der Beratungen Mitteilung machen. Wie das Blatt weiter erfährt, sei auch schon der deutsche Gesandte in Haag, Baron von Rosen, in Berlin eingetroffen. Desgleichen sei Botschafter Graf Bernstorff nach Berlin berufen worden.

— Nach einer Stockholmer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ hat der hier eingetroffene englische Botschafter Buchanan erklärt, seine Abreise sei ausschließlich aus Gesundheitsrücksichten erfolgt. Der Botschafter reist in Begleitung der Militär- und Marine-Delegationen.

Berlin, 14. Jan. Wie dem „Berliner Lokalanzeiger“ aus München berichtet wird ist der bayrische Fliegerleutnant Max Müller bei der Jagdstaffel Böhle, Ritter des Ordens Pour le mérite, in der Nähe von Cambrai nach seinem achtunddreißigsten Luftzuge durch einen Flugzeugfehler tödlich verunglückt und so unbesiegt für das Vaterland gefallen.

Wien, 12. Jan. (W. T. B. Nichtamtlich.) Die Mitglieder des polnischen Regimentsrates und Ministerpräsident Ruzarski und die Begleitung sind heute nachmittag nach Warschau abgereist.

Explosion in einem englischen Bergwerk.

In dem Bergwerk Halmerend erfolgte eine Explosion. Bisher sind 100 Leichen geborgen. 140 Menschen sind noch in den Schächten eingeschlossen. Es ist geringe Hoffnung vorhanden, daß sie gerettet werden können.

Kleine Chronik.

* Vorsicht beim Ankauf von Schweinen. Amtlich wird darauf aufmerksam gemacht, daß der Ankauf eines Schweines (Ferkels oder Springers) nicht mehr davor schützt, daß der Viehhandelsverband das betreffende Schwein für seine Zwecke bei dem derzeitigen Verleger abnehmen läßt.

Limburg, 10. Jan. Herr Landgerichtsrat Wicher am hiesigen Landgericht ist als Oberlandesgerichtsrat nach Posen versetzt worden.

— Gestohlene Postgelder im Taschentuch. Eine eigenartige Aufklärung hat ein Postdiebstahl gefunden, der vor einigen Tagen in Weidenau bei Siegen verübt wurde. Auf dem Hofe des dortigen Postamts waren 10 600 Mark in dem Augenblick gestohlen worden, als man sie in einen Postkasten verladen hatte. Jetzt wurde der größte Teil dieser Summe, und zwar über 10 000 Mark, in ein Taschentuch eingewickelt, auf einem hinter dem Postamt herführenden Wege wieder aufgefunden. Anscheinend hat der unbekannte Täter, von Neu ergriffen, das Geld dort niedergelegt.

— Ein umfangreicher Tabakdiebstahl wurde in einer Fabrikniederlage an der Sendlingerstraße in München verübt. Den Tätern fielen mehrere Zentner Tabak in die Hände. Die Beute wurde in der Nacht in der Nähe untergebracht, um am Tage darauf fortgeschafft zu werden. Besondere Frechheit zeigte einer der beiden Täter, ein Mann in feldgrauer Uniform. Er kletterte um 1 Uhr nachts an einem Gasthof in der Altstadt und erfuhr das Zimmermädchen, sein Gepäck, eine mit einem Strid verschmarte Pappschachtel aufbewahren zu dürfen, er komme von der Bahn und könne die Schachtel nicht schleppen. Das Zimmermädchen gestattete das Einstellen des Pakets. Am andern Morgen kam dann der Dieb wieder und ließ die schwere Schachtel durch einen Radler forttragen. Eine zweite Schachtel hatten die Diebe in einem Keller verborgen. Der Soldat und ein junger Burche wurden verhaftet. Der Tabak wurde wieder beigebracht.

Bei kalter Witterung

und bei dem Mangel an gutem

Kaffee-Ersatz

ist

Deutscher Tee

das angenehmste und bekömmlichste Getränk.

Wir empfehlen:

De-Wa-Tee

Paket 20 und 50 Pfennig.

Inland-Tee

Paket 30 und 55 Pfennig

Blum-Tee Paket 56 Pfg.

Ferner empfehlen wir für Küche und Hausschlachtungen

PAPRIKA Pakete etwa 10 Gramm 25 Pfg.

Paprika mit Salz gemischt ist im Gebrauch sparsam und Pfeffer gleichwertig.

Schade & Füllgrabe

Hauptstraße 35. Königstein i. T. Hauptstraße 35.

10 Mark Belohnung

demjenigen, der mir meinen Hund, auf den Namen „Butz“ hörend, wiederbringt.

Dobäckermeister Joh. Schmitt,

Rönigstein i. T. — D. Duplikate.

Neu eingetroffen:

Zigarren

und Zigaretten

in großer Auswahl. P. Rönke,

Dauptstraße 27, Rönigstein i. T.

Suche für meinen kleinen Daus-

halt nach Frankfurt a. Main

tüchtiges, braves

Alleinmädchen,

das möglichst etwas kochen kann.

H. Bechtel, a. St. Rönigstein,

Hotel Procahy.

Kräftiges Mädchen

oder Frau f. Küchen- u. Haus-

arbeiten gesucht.

Frau Postverwalter Ludwig,

Bad Soden (Ts.) Rönigsteinstr. 11.

Buchtrind,

15 Monate alt, ist zu verkaufen

Kornau i. T., Langestraße 33.